

Datum: 6. Oktober 2024

Thema: „Was du in Jesus bekommst“

Text: Kolosser 2,1-10

Predigt: Wilf Gasser

Einleitung

Wir Menschen suchen manchmal wichtige Dinge am falschen Ort. Das demonstrierte vor vielen Jahren ein Clown öffentlich, indem er nachts unter einer Strassenlaterne seinen verlorenen Schlüssel suchte. Kommt ein Polizist vorbei und fragt, was er suche. Der Clown sagte: „Meinen Hausschlüssel“. Worauf der Polizist nachfragt: „Sind Sie sicher, dass Sie den Schlüssel hier verloren hatten?“ Der Clown antwortet: „Nein, ich habe ihn dort drüben verloren. Aber ich suche hier, weil es hier so schönes Licht hat.“

Manchmal suchen wir wichtige Dinge am falschen Ort. Paulus schrieb den Kolosserchristen damals in seinem Brief, wo sie suchen sollen, damit sie auch finden. Die Christen damals befanden sich umgeben von spirituellen Lehren, wie man mit der jenseitigen Welt in Verbindung treten konnte. Dazu gab es diverse Götter, Erkenntnislehren und spirituelle Lehrer. Paulus kämpfte dafür, dass die Christen ein klares Bild von Jesus und seiner Bedeutung für ihr Leben bekamen. Und er kämpfte dafür, dass sie sich nicht durch verschiedene Glaubenslehren verwirren lassen sollten. Wir gehen nicht der Reihe nach durch den Text, sondern fokussieren auf drei Schwerpunkte:

1. In Jesus findest du Erfüllung

Wir lesen die Verse 3, 9 und 10 und fragen: Was macht uns glücklich? Was erfüllt unser Leben nachhaltig? Wie werden wir zufrieden? Paulus spricht von folgenden Dingen:

- **Geheimnis Gottes:** Da handelt es sich nicht um ein gutes Gefühl und auch nicht um eine geheimnisvolle spirituelle Erkenntnis oder Lehre. Das Geheimnis Gottes ist das Wunder, dass Gott in Jesus zu uns Menschen kam.
- **Schatz der Weisheit und Erkenntnis:** Es geht nicht um Jesus als Religionsstifter, Wohltäter oder Lehrer über Gott. Sondern DIE Erkenntnis ist: Jesus versöhnt uns mit Gott. Er bringt uns in jenen Zustand zurück, wie es bei der Schöpfung war. Nämlich in

die Herzensbeziehung und in eine tiefe Verbindung mit Gott.

- **Fülle Gottes**, welche in Jesus präsent ist. Dabei geht es nicht darum, dass Jesus nur über eine gewisse Zeit von Gott erfüllt war und in diesem Zustand übernatürliche Dinge tun konnte. Es ist ganz anders. Gott war in Jesus gegenwärtig vor der Schöpfung, während seinem Erdendasein und auch nach der Himmelfahrt. Jesus ist Gott und damit Ursprung und Quelle für alles Leben.

Zudem: Wenn Jesus in uns wohnt, **haben wir schon heute Teil an dieser göttlichen Fülle.**

Diesen Zustand hat Paulus schon in Kolosser 1,27 beschrieben: „Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit.“

Fazit: Nicht durch materielle Dinge oder geheimnisvolle Erkenntnisse finden wir zur tiefen Befriedigung und Erfüllung, sondern nur in der Person von Jesus Christus. Wenn er in uns lebt, trägt das auch in schwierigen Zeiten. Wir sind nämlich noch nicht im Himmel, sondern immer noch auf dieser Erde und erleben viele Probleme.

2. Was dich von Jesus wegbringen kann

Wir lesen die Verse 4 und 8. Paulus weist seine Leser darauf hin, dass sie vorsichtig sein sollen. Denn schnell lässt man sich durch verschiedene Dinge von Jesus wegbringen.

Damals waren es Götterkulte, leicht verdrehte Lehren über das Menschsein von Jesus, geheimnisvolle Einsichten über die jenseitige Welt und ähnliches mehr.

Heute ist es immer noch so. Natürlich glauben wir an Gott und Jesus – aber schnell lassen wir uns Dinge einreden, welche von Jesus wegführen:

- Durch wissenschaftliche Forschung könnte man Dinge über den Ursprung der Welt und damit allenfalls über Gott erkennen. Aber es ist umgekehrt: Wenn wir Gott kennen, sehen wir den Ursprung der Schöpfung klarer und können sie folgedessen besser erforschen.
- Durch intensives Nachdenken und philosophischen Überlegungen kämen wir zu wichtigen Einsichten über das Leben. Aber es ist umgekehrt: Wenn wir Gott kennen, bekommen wir eine ganz andere Einsicht über unser Leben, als wenn wir nur vom menschlichen Denken ausgehen.

- Für manche Menschen (auch Christen!) ist Jesus absolut wichtig – aber wir denken, für unser wahres Glück bräuchten wir beispielsweise noch zusätzlich Erfolg, Gesundheit, einen Partner und ähnliches mehr, damit wir erfüllt leben können. Aber es ist umgekehrt: Wenn wir Jesus im Herzen haben, haben wir die ganze Fülle Gottes – alles andere ist vorübergehende Zugabe.
- Als Christen haben wir unsere besonderen Gefährdungen. Wir kommen auf die Idee, dass wir erst dann «richtig glauben», wenn wir beispielsweise die Taufe oder das Abendmahl «richtig» durchführen. Oder man müsse bestimmte Gebetsformen einhalten, damit Gebete erhört werden. Oder man müsse zur persönlichen Bibellese noch einige Lehrvideos ansehen, damit man wirklich richtig glauben kann... und ähnliches mehr.

So wird unser Leben ziemlich stressig.

Fazit: Wir sind verführbar und lassen uns schnell von zusätzlichen Lehrmeinungen, Formen, Ritualen usw. verwirren. Dann verschiebt sich der Schwerpunkt auf diese Dinge und Jesus ist nicht mehr die zentrale Person. Wir leben dann einen Glauben nach dem Prinzip «Jesus UND ...».

3. Wie du verwurzelt wirst und bleiben kannst

Wir lesen die Verse 5-7. Vieles schreit nach unserer Aufmerksamkeit. Aber was können wir tun, um immer tiefer in Jesus verwurzelt zu werden?

- Jesus als Erlöser und Versöhner annehmen und ihm glauben.
- «geordnetes Leben führen»: Indem wir Prioritäten setzen, zu unwichtigen Dingen nein sagen, vereinfachen, immer wieder fragen was langfristig wichtig ist.
- «fest im Glauben bleiben»: Es kann durchaus langweilig werden, es kann gesundheitliche Probleme geben, wir geraten in Konflikte, es gibt Misserfolge und ähnliches mehr – dann trotzdem am Glauben festhalten und im Vertrauen auf Jesus bleiben.
- «in Jesus leben» bedeutet wörtlich: unter seinem Kommando marschieren. Für mich bedeutet das immer wieder in der Bibel lesen, Texte meditieren, auf Jesus und sein Reden hören, beten, Erkanntes umsetzen und handeln.
- «dankbar bleiben»: Dazu kann man sich immer wieder entscheiden und so eine dankbare Haltung einüben. Sonst wird man aufs Alter bitter.

Fazit: Die Investition in die Beziehung zu Jesus braucht Zeit. Wenn wir so unterwegs bleiben,

werden wir immer tiefer in Christus verwurzelt und bekommen ein stabiles Fundament.

Was wir tun, ist schlicht ihm glauben und unser Leben in seine Hände zu legen und ihm kompromisslos nachzufolgen (siehe Vers 23)

Wir merken uns:

- Nur bei Jesus bekommst du, was du wirklich zum Leben brauchst.
- Investiere in die Beziehung zu Jesus als Person. Nicht nur in den „richtigen Glauben“.
- Konzentriere dich auf Dinge, welche die Verwurzelung in Jesus fördern.

Möge Gott dir tiefe Erkenntnis über Jesus geben. Möge er dir zeigen, was die Fülle in Jesus bedeutet und worauf du dich konzentrieren kannst. Möge er dir Kraft zur Entscheidung schenken, damit du vertrauen kannst. Möge er dir Klarheit geben, damit du dein Leben unter seiner Leitung führen und so erfüllt leben kannst.

Fragen für das Gruppengespräch oder für die persönliche Verarbeitung:

- Was bedeutet es, wenn die „ganze Fülle Gottes in Christus“ ist?
- Was bedeutet das für dich und deine Lebensgestaltung, wenn du „an dieser Fülle teilhast“?
- Wo laufen wir – besonders als Christen – Gefahr, neben Jesus andere Dinge so zu gewichten, dass Jesus allein nicht mehr genügt? Welche Dinge?
- Wie und wodurch wirst du tiefer in Christus verwurzelt?
- Was und wodurch verhindert diese Verwurzelung?
- Warum dauert es ein Leben lang?